

Klönnachmittag des Bundes der Vertriebenen am Kanal

■ **Espelkamp** (nw/hak). Wie beim letzten Klönen der Ortsgruppe Espelkamp des Bundes der Vertriebenen besprochen wurde, findet das nächste Klönen am Dienstag, 8. September, statt. Diesmal werden die BdV-Mitglieder Oskar Werdin in Lashorst am Kanal besuchen. Dort wollen sie sich im Lokal Zum Fröhlichen Anker Kaffee und Kuchen schmecken lassen. Abfahrt ist pünktlich um 14.30 Uhr am Wilhelm-Kern-Platz. Für die Kuchenvorbestellung und die Bildung der Fahrgemeinschaften ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich und zwar bis Sonntag, 6. September, bei Rosemarie Czitrich, Tel. (0 57 43) 14 88.

Autofahrer erleidet Schwächeanfall

■ **Stemwede-Twiehausen** (nw). Ein 80-jähriger Mann ist am Donnerstag mit seinem Auto von der Twiehauser Straße abgekommen und in den Straßengraben gerutscht. Vermutlich erlitt der Mann während der Fahrt einen Schwächeanfall, wie die Polizei mitteilte. Ein Notarzt kümmerte sich um den 80-Jährigen und veranlasste dessen Transport mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus nach Damme. Ersten Erkenntnissen der Polizei zufolge verlor der Mann gegen 10.40 Uhr offenbar während der Fahrt für kurze Zeit das Bewusstsein. Ein Abschleppwagen sorgte für den Abtransport des Fahrzeuges.

Damenbadetag heute im Atoll

■ **Espelkamp** (nw/hak). Der erste Damenbadetag nach den Sommerferien findet heute von 10 bis 13 Uhr im Atoll statt. Dann ist die Badelandschaft von 10 bis 13 Uhr nur Frauen vorbehalten, und es wird nur weibliches Personal anwesend sein. Die Saunalandschaft öffnet erst ab 13 Uhr. Der nächste Damenbadetag ist am 2. Oktober; die weiteren Termine stehen im Internet unter www.atoll-espelkamp.de

Schützen fahren nach Oppenwehe

■ **Espelkamp-Frotheim/Vehlage** (nw/hak). Die Frotheimer Schützen begleiten ihre Könige Carsten Lange und Jörn-Oliver Waßmann am Sonntag, 6. September, zum Kreiskönigschießen. Treffen ist um 13 Uhr beim Vereinswirt Albersmeyer. Die Vehlager Schützen treffen sich um 12.45 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus Vehlage. Für die Fahrt zum Kreiswettkampf wird ein Bus eingesetzt. Der Vorstand bittet um rege Beteiligung.

Flammen schlagen aus dem Motorraum

26-jähriger Pkw-Fahrer bleibt unverletzt

■ **Espelkamp** (nw). Zu einem Fahrzeugbrand wurden Feuerwehr und Polizei am Mittwochabend gerufen.

Ein 26-jähriger Autofahrer hatte während der Fahrt auf der Isenstedter Straße Flammen aus dem Motorraum seines Renault bemerkt und angehalten, wie die Polizei mitteilte. Der Mann blieb unverletzt. Die Beamten gehen von einem technischen Defekt aus.

Den Angaben des Fahrers zufolge war dieser gegen 21.15 Uhr in nördlicher Richtung unterwegs. Als er den Kreisver-

kehr mit der Beuthener Straße passiert hatte, wurde er auf das Feuer aufmerksam und stoppte sein Auto am Fahrbahnrand in Höhe der Märkischen Straße. Gleichzeitig hatte ihn ein entgegenkommender Autofahrer durch Hupsignale auf die Gefahr aufmerksam gemacht.

Der Wagen wurde durch das Feuer erheblich beschädigt und musste später abgeschleppt werden. Ob zudem ein Schaden an der Fahrhanddecke entstand, konnte am Abend von den Polizeibeamten nicht geklärt werden.

Gemütlicher Ausflug mit 56 Radlern

Siedlergemeinschaft Heinrich-Drake-Siedlung auf Tour

■ **Espelkamp** (nw). Die Siedlergemeinschaft Heinrich-Drake-Siedlung hatte zur jährlichen Radtour mit anschließendem Grillabend eingeladen. Bei sommerlichen Temperaturen fanden sich 56 Radler ein und legten unter anderem eine Kaffeepause an der Tonnenheider Mühle ein.

Die Familie Mech hatte die Radtour ausgearbeitet und versorgte die Teilnehmer auch auf der Strecke mit Getränken. Am Ende wurden die Radler dann mit 14 weiteren Gästen an der Waldschule zum Grillfest empfangen.

Als nächste Aktion steht die

Kinder-Malaktion am 12. September an. Ziel ist es, aus den zwölf schönsten Bildern einen Jahreskalender für 2016 entstehen zu lassen.

Die Siedlergemeinschaft Heinrich-Drake-Siedlung ist mit zurzeit 305 Mitgliedern die zweitgrößte Gemeinschaft des Verbandes Wohneigentum im Altkreis Lübbecke und dank vieler Rabattpartner und weiterer Vorteile für die Mitglieder stetig größer geworden.

Auf der Internetseite www.verband-wohneigentum.de/kv-luebbecke können Infos und Bilder eingesehen werden.



Rast im Schatten: Eine gemütliche Kaffeepause legten die Teilnehmer der Radtour an der Tonnenheider Mühle ein.



Wird bald nicht wiederzuerkennen sein: Das Gebäude der Kollegschole Lübbecke am Standort Espelkamp.

ARCHIVFOTO: JOERN SPREEN-LEDEBUR

6,5 Millionen Euro für Kreis-Forum

Kollegschole, Standort Espelkamp, wird für drei Jahre zu einer Baustelle

VON KARSTEN SCHULZ

■ **Espelkamp. Der Kreis Minden-Lübbecke wird in den kommenden Jahren mit einer Investition von mehreren Millionen Euro Flagge zeigen. Das gab Kreisbau- und Umwelderzernent Jürgen Striet jetzt während der Sitzung des Kreisbauausschusses im Sitzungsraum des Kreisbauhofes in Lübbecke bekannt. Rund sechseinhalb Millionen Euro sollen in das kreiseigene Gebäude der Kollegschole, Schulstandort Espelkamp, an der Trakehner Straße, gesteckt werden.**

Striet erinnerte daran, dass man sich den Baukörper bereits gemeinsam mit dem Kreis schulenausschuss vor den Sommerferien angesehen habe. Dabei habe man sich das pädagogische Konzept genau erklären lassen, ebenso, wie viele Räume ab wann überhaupt noch gebraucht werden. Denn eins habe bereits seit langem festgestanden, so der Dezernent: „Es wird nicht mehr so viel Fläche für Schule benötigt, wie Schüler vorhanden sind. So habe sich

die Verwaltung nach einigem Hin und Her überlegt, freierwählende Bauteile für Kreis Zwecke zur Verfügung zu stellen, so das in Espelkamp eine Art Forum mit den Behörden des Kreises entstehen könne.

In der Zwischenzeit hätten sich die entsprechenden Ämter Gedanken über die Realisierung gemacht, so dass dem Fachausschuss eine umfangreiche Vorlage unterbreitet werden konnte. Was die Finanzierung angehe, habe man sich überlegt, die Bauphase in drei Bauabschnitte zu strecken, so dass sich auch die Finanzierungsphase verlängere. Dies entlaste den Kreisshaushalt und schaffe die notwendige Zeit, um die ehrgeizigen Umbauten, Ergänzungsbauten und Sanierungsarbeiten so zu legen, dass möglichst wenig Unterricht anderorts erteilt werden müsse.

Dem stimmten die Mitglieder des Fachausschusses in ihrer jüngsten Sitzung grundsätzlich zu.

Allerdings soll noch einmal der notwendige Flächenbedarf für die Verwaltung geprüft werden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Bud-

get nicht überschritten wird. Vorgesehen ist eine Gesamtbau summe von 6,55 Millionen Euro, fünf Millionen Euro entfallen für die schulische Nutzung und rund 1,55 Millionen Euro für die Verwaltungsnutzung. Die Realisierung erfolgt in drei Bauabschnitten von 2016 bis 2018.

Grundsätzlich, so heißt es in der näheren Darstellung, sollen die in dem Gebäudekomplex entstehenden Freiräume durch den Einzug des Kreisjugend amtes und des Amtes „ProAr-

beit“ ausgefüllt werden sollen. Das Team der „ProArbeit“ ist derzeit im ehemaligen Gebäude der Volksbank in Espelkamp und das Team des Jugend amtes in einem Gebäude des Ludwig-Steil-Hofes untergebracht. Beide Mietobjekte erfüllten derzeit nicht in allen Punkten die Anforderungen, so heißt es in der Erklärung des Kreises.

Und so soll vorgegangen werden: 2016 erfolgt die Sanierung und der Umbau der Gebäudebereiche D und B, um

baldmöglichst die Verbesserungen im naturwissenschaftlichen und technischen Unterricht sicherzustellen; 2017 wird der Gebäudeteil A saniert und umgebaut, um die schulische Nutzung endgültig abzuschließen; Und schließlich wird im Nachbartrakt C umgebaut, der für die Aufnahme der beiden Ämter vom Kreis vorgesehen ist. Beide Dienststellen bieten dann mehr Fläche und Arbeitsplätze als derzeit zur Verfügung steht. Die Nutzfläche für das Jugendamt steigt von 390 Quadratmeter auf 613. Für die Außenstelle von „ProArbeit“ erhöht sich die Nutzfläche von derzeit 325 auf dann 649 Quadratmeter. Es gibt erheblich bessere Möglichkeiten, Besprechungsräume für Zusammenkünfte einzurichten.

Es stehen noch Freiräume in einer Größe von 87 Quadratmeter im Bereich des Jugend amtes sowie 140 Quadratmeter beim Amt „ProArbeit“ zur Verfügung. Sie könnten möglicherweise für eine zusätzliche Nutzung für den Ausbildungsträger ZAM genutzt werden, so heißt es in dem Verwaltungspapier weiter.

Die genauen Flächen

■ Das Gesamtgebäude hat derzeit eine Bruttogrundfläche von 7.393 Quadratmeter. Künftig ist eine Flächen aufteilung für die Schule in Höhe von 6.131 Quadratmeter für „ProArbeit“ von 649 Quadratmeter und für das Jugendamt von 613 Quadratmeter vorgesehen. Es entstehen weitere Reservflächen im Verwaltungstrakt, die zunächst nicht

ausgebaut werden müssen. Erwartet werden Bewirtschaftungskosten für das Jugendamt von 56.000 Euro jährlich und für das Amt „ProArbeit“ von 56.000 Euro. Durch zusätzliche Nutzungen der Reservflächen könnten die Jahreskosten für das Jugendamt um 7.500 Euro und für „ProArbeit“ um 12.000 Euro jährlich verringert werden. *Kas*

Amüsanter Rollentausch von Arm und Reich

Ensemble Espelkamp stellt „Drei Männer im Schnee“ vor

VON RALF KAPRIES

■ **Espelkamp.** In einer Einführungsvorstellung im Foyer des Bürgerhauses hat das Ensemble Espelkamp seine neue Inszenierung vorgestellt: „Drei Männer im Schnee“ von Erich Kästner. Bereits 300 Karten konnte der Sponsor Volksbank Lübbecke Land in einem Sonderverkauf absetzen, weitere sind jetzt in den Filialen und per Internet unter www.volksbank-luebbecke-land.de/Ticketservice/ensemble/ erhältlich.

Die Premiere ist am 23. Oktober, 20 Uhr im Neuen Theater. Weitere Vorstellungen folgen am 24. Oktober und 30. Dezember am selben Ort und zur selben Zeit. Neu ist die Silvestervorstellung am 31. Dezember, 18 Uhr im Neuen Theater. „Immer nur Kofferschleppen“, stöhnt der hinkende Page (Martin Wlecke). „Dabei sollte es ein leichter Job sein. Er weist bedeutsam auf sein Bein. „Schrappnell-Splitter im Knie.“ Doch er schleppt nicht nur die Koffer, er weiß auch über jeden Einzelnen genau Bescheid, der hier im Grand-Hotel Bruckbeuren verkehrt, Gäste – natürlich nur betuchte – wie Angestellte. Gegen Direktor Kühn-

nenhintergrund zeigt eine schneebedeckte Berglandschaft. „Die wird im Theater durch eine noch größere ersetzt“, verspricht Ute von Assema, verantwortlich für die Produktion. Davor räkeln sich zwei aufgetakelte Damen in Liegestühlen. „Meine Mahn chat eine grrrosel Wodkafabrikationn in Brämmäh“, schnarrt Anastina Kasperova (Anna Nasirov).

„Ach“, stöhnt Frau von Malle-dré (Angela Wlecke) sehnsuchtsvoll, „und ich suche noch einen, natürlich nur einen reichen.“ Kästners rasante Verwechslungskomödie mit schrägen Typen, gewiefen Intrigen und neuen Freund- und Liebschaften amüsiert und karikiert Vorurteile, die sich bis in die heutige Zeit gerettet haben. Der Plot

ist eigentlich simpel: Reicher Mann beschließt, als armer Schlucker im Nobelhotel zu logieren, um sich einen Spaß zu machen.

Er ist auf die Idee gekommen, als bettelarmer Gewinner seines eigenen Gewinnspiels das Hotelleben von der anderen Seite kennenzulernen. In ihm steckt nun einmal das ewige „Kind im Manne“. So hat er geschickt eingefädelt, dass der arbeitslose Fritz Hagedorn den ersten Preis gewinnt und zeitgleich mit ihm in der Nobelherberge absteigt. Es kommt, wie es kommen soll: Der Millionär wird tatsächlich für einen Mittellosen, der arme Hagedorn für den angekündigten Sondergast gehalten. Und daneben gibt es eine süße Lovestory...

Dabei sind außer den bereits genannten noch Ingo Hanke, Nadja Radicke, Malte Klasing, Horst Halstenberg, Katharina Borgmann, Franziska Kopp, Moritz Grötting, Cedrik Lemkemeier und Daniel Nasirov als Schauspieler mit. Außerhalb der Bühne sind auch noch Lukas Riechmann, Tim Steinweg, Olaf Schorlepp, Selina Stickan und Jennifer Hauptfleisch im Einsatz.



Gruppenbild vor Schneelandschaft: Das Ensemble Espelkamp stellt sein neues Projekt, Kästners „Drei Männer im Schnee“, vor. Dafür wird mit großem Engagement geprobt.

FOTO: RALF KAPRIES